

(Ach Gott vom Himmel sieh darein.)

<sup>1</sup>  
**G**ott macht ein grosses Abend-  
 mahl  
 Vom Reichthum seiner Gnaden/  
 Und lässt in Christi Kirchen-Saal  
 Die Gäste freundlich laden.  
 Kommt/rufft er/ alles ist bereit!  
 Kommt alle/ die ihr hungrig seyd.  
 Und lasset euch erquickten.

<sup>3</sup>  
 Ach Gott! wie ist's um uns bestellt?  
 Wie machts der grösste Hauffen?  
 Sie wollen lieber zu der Welt/  
 Als zu dem Himmel lauffen.  
 Sie suchen schnödes Geld und  
 Guth/  
 Sie lieben ihres Fleisches Muth/  
 Und thun/was sie gelüstet.

<sup>5</sup>  
 Vor solchem Wesen hütet euch/  
 Ihr Gottergebnen Christen/  
 Und stellt euch dieser Welt nicht  
 gleich/  
 Noch folget ihren Lüsten.  
 Bedencket nur die Ewigkeit/  
 Und sorget in der Gnadenzeit  
 Vor euer Heyl der Seelen.

<sup>2</sup>  
 So höre doch ein jeder man/  
 Wer Ohren hat zu hören.  
 Gott spricht die Sünder gnädig  
 an/

Sie sollen sich bekehren.  
 Und welcher wahre Busse thut/  
 Der sol durch Christi theures Blut  
 Barmherzigkeit erlangen.

<sup>4</sup>  
 Sie fahren in den Sünden fort/  
 Und wollen nicht verstehen/  
 Wie daß sie einen Seelenmord  
 An ihnen selbst begehen.  
 Verachtet man Gottes Abend-  
 mahl/

So wird zuletzt der Höllen Qual  
 Zur Straffe draufferfolgen.

<sup>6</sup>  
 Ach/lieber Gott/regiere mich/  
 Daß ich von Herzen gläube/  
 Im Glauben auch beständiglich  
 Bey deinem Worte bleibe;  
 Biß daß dereinst im Himmels-  
 Saal

Dein unaufhörlich Freudenmahl  
 Mich ewig wird ergötzen.

## Am III. Sonntage nach Trinitatis.

**H**err Gott Zebaoth / tröste uns. Laß dein Antlitz leuch-  
 ten / so genesen wir! Amen.

\* \* \*  
**E**ch kan mich nicht entbrechen/auserwehlte und geliebte Kinder Got-  
 tes / den Antritt zu unserer Andacht aus dem heutigen Evangelio  
 selbst / ehe noch dasselbige verlesen wird / zu unser aller Freude und  
 Trost